

Schüler verzichten auf Plastik

Für die Klimawoche hat sich das SG einige Aktionen ausgedacht, mit denen sie sich für den Klimaschutz einsetzen wollen. Einige Schüler haben sich mit dem Thema Plastik vertraut gemacht und klären Mitschüler auf.

Celina Allard

■ **Gütersloh.** „Diese Mülltüte gehört nicht in den Magen einer Möwe“, erklärt Eike Engels, Schüler des Städtischen Gymnasiums (SG), und hält eine handelsübliche dunkle Plastiktüte hoch. Vor ihm steht eine ausgestopfte Möwe, daneben verteilt liegen Plastikbecher und -verpackungen, die in jedem Haushalt zu finden sind. Auch Hagen Poier weiß, was der Plastikkonsum mit der Natur anrichten kann. „Ich habe von einem toten Wal gelesen, in dem 32 Kilogramm Plastik gefunden wurde. Tiere fressen Plastik und verhungern mit vollen Mägen.“

Im Rahmen der Klimawoche hat eine Gruppe von Schülern des SG einen Plastikstand aufgebaut, den sie in den Pausen betreuen. Auch Emma Hildebrandt und Karina Kromm sind dabei. Sie versuchen bereits seit etwa zwei Jahren, darauf zu achten, was sie konsumieren und was es für Alternativen gibt. Vor sich haben sie einige Beispiele aufgebaut. „Statt Shampoo in Flaschen zu kaufen, kann man auf festes Shampoo zurückgreifen. Das ist wie ein normales Stück Seife.“ Statt einer normalen Zahnbürste oder eines Plastikbechers kann eine Bambus-Alternative zum Einsatz kommen. „Bambus kann pro Tag einen Meter wachsen. Er ist ressourcenschonend“, so Karina.



Emma und Emil stellen mit Hagen (v.l.), Eike, Jeehaan, Lena und Karina Alternativen für Plastikmüll vor. Foto: Celina Allard

Klimawoche: Programm heute

- ◆ Die Klimawoche bietet auch am heutigen Mittwoch ein breites Programm. Schüler der Grundschule Pavenstädt sind mit der Aktion „Wir sammeln Pavenstädt sauber“ unterwegs.
- ◆ Die IG Metall diskutiert über Arbeit und Klima an ihrem Infostand von 14 bis 18 Uhr auf dem Berliner Platz. Heute ist auch der Antikriegstag.
- ◆ Die Friedensinitiative lädt ab 15 Uhr auf den Berliner Platz zur Diskussion über „Militär als Klimakiller“. Um 17 Uhr findet dazu eine Kundgebung

statt.

- ◆ „Critical Mass“ lädt zum sogenannten Poolnuddelfahren ein und zeigt, was 1,5 Meter Überholabstand bedeuten (Start am Rathaus um 17 Uhr).
- ◆ Um 20 Uhr lädt „Demokratie wagen“ zu einer Zoom-Konferenz über kommunale CO₂-Bilanzen ein; Referent ist Benjamin Gugel vom ifeu. Getragen wird die Veranstaltung von Schülerinnen und Schülern. Das gesamte Programm findet sich im

Internet unter www.klimawoche-guetersloh.de/kalender

Ein Bereich ihrer Ausstellung soll den Schülern zeigen, wie viel Plastik sie allein schon zum Frühstück konsumieren. Von einer Margarineverpackung, leeren Joghurtbechern oder einer Orangensaftflasche ist alles dabei. Seit verganginem Jahr ist noch ein Produkt zum Umweltsünder geworden. „Die Masken erfüllen ihren Zweck, aber verursachen eine Menge Plastikmüll“, weiß Hagen. Pro Stunde würden außerdem 320.000 Einwegbecher in Deutschland im Müll landen.

Michaela Dierkes ist die Koordinatorin der Klimawoche am SG. „Die Kinder machen das wirklich toll. Man merkt, dass es allen ein echtes Anliegen ist, etwas für das Klima zu tun.“ Schon seit einiger Zeit ebnen sie den Weg, eine umweltbewusste Schule zu werden. Seit 2017 tragen sie den offiziellen Titel „Fair Trade School“. „Die Klimawoche ist die Chance, das Thema Klimaschutz noch mehr in den Vordergrund zu bringen“, sagt Stellvertretende Schulleiterin Britta Jünemann. Deswegen hat das SG einige Projekte für diese Woche ins Leben gerufen. Neben der morgendlichen Straßensperrung finden die ganze Woche lang Vorträge zum Klimaschutz, ein Upcycling-Wettbewerb, ein von Schülern erstellter Escape Room und vieles mehr statt. An der Aktion „Klimafasten“

nimmt die ganze Schule teil. Jede Klasse hat sich von Müll, Ernährung und Mobilität ein Thema ausgesucht, auf das sie die ganze Woche über verzichten wollen.

Pia Winning und Marlon Lepkojs sind mitverantwortlich für das Klimafasten-Projekt. Zusammen mit dem Schulverein haben sie Workshops gebildet. „Wir haben noch nicht viel mitbekommen, wie das Fasten bei den Schülern läuft. Einige jüngere Schüler haben sich auf jeden Fall darauf gefreut. Auch die Lehrer sind sehr motiviert“, sagt Pia. Sie selbst verzichtet in dieser Woche auf Milchprodukte, ist normalerweise Vegetarierin. Marlon versucht, sein Motorrad stehen zu lassen.

Eine der Klassen, die eine Woche auf Plastikmüll verzichten will, ist die 9a. Sie ist in einer Unterrichtsstunde mit Lehrer Bastian Klinner zum Plastikstand gekommen. Dort hören sie einen Schülervortrag über Plastikmüll und dürfen anschließend ihr Wissen in einem Quiz unter Beweis stellen. Die Gewinnergruppe darf sich Obst aussuchen. Besonderes Obst. „Die Äpfel und Birnen sind schon ein paar Tage alt und wurden vom Supermarkt aussortiert. Die sind aber immer noch gut“, sagt Lena Weiß. Die Schüler sind sich bewusst, dass bereits hier der Klimaschutz anfängt.